



19.07.2007 - OutDoor INDUSTRY AWARD

Eine hochkarätig besetzte internationale Jury vergab beim zweiten OutDoor INDUSTRY AWARD in Friedrichshafen 1 GOLD und 6 SILVER Awards für herausragende Leistungen

„Eine leidenschaftliche und produktive Industrie“

Im OutDoor INDUSTRY AWARD, den die Messe Friedrichshafen anlässlich der OutDoor 2007 (19. bis 22. Juli 2007) zum zweiten Mal auslobte, wurden 1 GOLD und die 6 SILVER Awards an besonders herausragende Produkte vergeben. Eine internationale Jury hatte bereits zuvor in dem wie im Vorjahr von iF International Forum Design organisierten Wettbewerb eine Auswahl von 30 Produkten aus insgesamt 204 Einreichungen aus 21 Ländern getroffen, die eine Auszeichnung für ihren Innovationsgrad und ihr gutes Design erhalten hatten.

Jury, Kategorien, Kriterien

Der Wettbewerb hat sich zum Ziel gesetzt, Verbrauchern mit dem Gütesiegel des OutDoor INDUSTRY AWARD Orientierung am Markt zu geben. Alle mit Bronze, Silber und Gold prämierten Produkte sind vom 19. - 22. Juli 2007 auf der Fachmesse im Erdgeschoss des Foyer

West in einer Sonderschau ausgestellt. Der Jury des OutDoor INDUSTRY AWARD 2007 gehörten an: Stefan Engers (Intersport Deutschland GmbH), David Fisher (Designer, seymourpowell, England), Thomas Lipke (Unternehmer, Globetrotter Ausrüstung, Deutschland), Thorsten Schwabe (Architekt und Baubiologe, Schwabe & Baer Entwicklungsgesellschaft, Deutschland), Fredrik Sträng (Abenteurer, Fotograf und Dozent, Schweden) und Graham Thompson (Journalist, Trail Magazine, England).

Die Produkte in den verschiedenen Kategorien des Wettbewerbs - Bekleidung, Schuhe, Rucksäcke/Reisegepäck, Bergsportausrüstung, Campingausrüstung, Schlafsäcke, Wassersport und Zubehör - wurden von den Experten unter den Kriterien Innovationsgrad, Gestaltungsqualität, Verarbeitung, Materialwahl, Umweltverträglichkeit, Funktionalität, Gebrauchswert, Sicherheit, Trendsetter sowie Markenwert/Branding bewertet.

Statements der Jury zum Wettbewerb

Die Jury stellte fest, dass sich Innovation in der Outdoor-Industrie heute in der Regel in kleinen Schritten vollzieht: Evolution statt Revolution ist die Devise: Bei Isomatten, Schlafsäcken, Zelten und Zubehör ginge es vorrangig um das Quäntchen Gewichtsminimierung oder Tempomaximierung; die Details würden immer ausgefeilter. Im Bereich Ökologie sieht die Jury weiteres Innovationspotenzial für die Zukunft: An der Gesamtökobilanz der Produkte könne hier und da noch

gearbeitet werden; die Sensibilität für die Recyclingfähigkeit eingesetzter Materialien müsse noch wachsen, so die Fachjury.

Ausnahmen gab es allerdings auch: Die Helmentwicklung "Madillo" von Edelrid, die von der Schoeller AG entwickelte neue Behandlungsart für schwarze Textilien und die Entwicklung eines neuartigen Verschlussmechanismus für Taschen und Accessoires sah die Jury als radikale Neuentwicklungen und zukunftsweisende Innovationen an. "Diese radikalen Innovationen können und werden die Industrie weiter inspirieren," so das Statement der Experten. Und David Fisher ergänzte: " Als Produktdesigner blicke ich hier auf eine Industrie, die mit wahrer Leidenschaft daran geht, Produkte zu verbessern. Es geht ihr ernsthaft um die sinnvolle Lösung von ganz konkreten Problemen. Man merkt, dass die Menschen, die in dieser Industrie arbeiten, diese auch lieben: Denn sie kommen meistens selbst aus diesem Bereich und wissen, wovon sie sprechen." Und Graham Thompson meinte: "Die Outdoor-Industrie ist einfach eine sehr positive: Es geht um Natur, um ein gesundes Leben, und wenn gute Produkte mehr Menschen dazu animieren, hinaus in die Natur zu gehen, dann ist dies ein sehr guter Effekt."

Die Preisträger des GOLD Award und der 6 SILVER Awards im OutDoor INDUSTRY AWARD 2007

Die Jury vergab aus 204 Einreichungen 30 Auszeichnungen. Dies sind im Einzelnen: 1 GOLD

Award, 6 SILVER Awards und 23 BRONZE Awards. Den Preisträgern wurde die Auszeichnung im Rahmen einer Preisverleihung am 19. Juli auf der Messe OutDoor auf der Modenschau-Bühne in Halle E0 übergeben.

Der GOLD Award

"Madillo": faltbarer Kletterhelm, Edelrid, Deutschland

Jury-Begründung: "Dieses Produkt ist eine 360-Grad-Innovation: Das komplette Produkt wurde neu gedacht und damit neu erfunden. Helme, das waren bisher im wesentlichen Blechtöpfe in der einen oder anderen Form. Dieses Produkt ist völlig überraschend und erklärt sich dabei auch noch von allein, was es zu einem echten Consumer-Produkt macht: Hier wurde ein Topf zusammengefaltet - jeder versteht sofort das Problem, das damit gelöst wurde. Großartig!"

Die 6 SILVER Awards

"Big Turn Catch All": Verschluss, Fidlock GmbH, Deutschland

"Dies ist eine unkonventionelle, im Vergleich zu anderen Verschlussmechanismen vollkommen neuartige Idee. Dieser Verschluss kann in unzähligen Situationen zum Einsatz kommen. Das Gute: Es ist ein magnetisches System, das eine wirklich funktionale Verschlussfunktion bietet. Die beiden zentralen Elemente beim Schloss, die Verschluss- und die Öffnungsfunktion, sind hier beide gleich gut und sauber gelöst."

"R 320": Klettergurt, ARC'TERYX, Canada

"Dieses Produkt verändert die Art und Weise des Denkens über Klettergurte. Statt eines unkomfortablen, oft ungestalteten Gurts hat man hier eine ästhetisch überzeugende Designlösung mit perfekter Funktionalität. Dieser Gurt ist ebenso funktional wie andere Gurte, sieht aber viel besser aus und ist dabei sehr komfortabel. In der Outdoor-Industrie gilt die Funktion oft alles, dieses Produkt aber bricht den Trend, denn es zeigt, dass gute Gestaltung und Funktion sehr wohl zusammengehen können."

"ColdBlack": Behandlungsmethode für schwarze Textilien, Schoeller Textil AG, Schweiz

"Das 'Produkt' ist hier eine spezielle Bearbeitungstechnologie, mit der man schwarze Stoffe behandeln kann. Sie sorgt dafür, dass schwarze Materialien sich bei Hitze nicht so stark erwärmen und bei Kälte Wärme spendet. Schwarze Textilien 'funktionieren' dadurch wie normalerweise weiße oder helle Textilien wirken. Dies ist ein extremer Gewinn an Funktionalität für den Outdoorbereich, denn es eröffnet schwarzen Materialien ganz neue Einsatzgebiete."

"Carbon Fyre": Trailrunning Schuhe, The Timberland Company/Golite, USA

"Ein innovativer Schuh, bei dem die Sohle aus Kunststoff-Widerhaken besteht, die ein Abrutschen am Berg verhindern, was sich dabei auch visuell sofort selbst erklärt: die Sohle kommuniziert ihre Botschaft selbsterklärend. Dies ist eine einzigartige Lösung. Darüber hinaus ist der gesamte Schuh sehr gut gestaltet, alle Teile sind sinnvoll zusammengefügt."

"Radikal": Bergsteigeschuh, MILLET SA, Frankreich

"Der Schuh überzeugt durch einen gelungenen Materialmix, alle Teile und Materialien sind bei ihm gut und überzeugend zusammengefügt. Wenn man an traditionelle Bergesteigestiefel denkt und demgegenüber diesen leichten, gut gestalteten Schuh sieht, der dabei alle Anforderungen erfüllt und bei dem das traditionelle Leder durch Gummi und andere moderne Materialien ersetzt wurden, dann ist das nicht nur hochfunktional, sondern auch ein schönes Design."

"Primus EtaPower MF": Outdoor-Multikocher, Primus AB, Schweden

"Dies ist ein komplettes Küchenset, bei dem das totale Gewicht der Rucksackküche minimiert wurde und dabei äußerst energieeffizient arbeitet. Alles wurde hier bedacht, in dem Produkt sind viele kleine Innovationen zu finden, die alle in einer kompletten Lösung zusammengeführt wurden. Entstanden ist ein einziges Rucksack-Kochsystem, das nicht zu technisch wirkt - man kann den Topf anfassen, auch wenn warmes Wasser darin ist etc. -und bei dem alles eine oder mehrere sinnvolle Funktionen bietet: die Textiltasche etwa dient dem Transport, hält die Speisen warm, sie spart Brennstoff und man verbrennt sich nicht die Finger. Damit ist das System sehr leicht zu bedienen: Man kann nichts falsch machen."

Die Juroren des OutDoor INDUSTRY AWARD 2007: Biographien

Stefan Engers, 48, sammelte nach seinem Maschinenbau-Studium und einem Aufbaustudium Wirtschaft erste Management-Erfahrungen als Diplom-Wirtschaftsingenieur und Leiter der Fertigungssteuerung bei der Siemens AG. Über 17 Jahre lang, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung bei VAUDE, war Engers mit Führungsaufgaben in Management und Marketing betraut. Engers war Ideengeber und Umsetzer des Markenkonzpts Ecolog. Seit 2006 ist er Mitglied der Geschäftsführung bei der Intersport Deutschland eG, wo er als Bereichsleiter Hardware tätig ist.

David Fisher, 41, schloss sein Studium 1990 an der University of Northumbria, England. Von 1990 bis 1993 arbeitete er als Designer für London Associates. Seit 1993 arbeitet Fisher für das Design-Beratungsunternehmen Seymourpowell. Hier war er u.a. verantwortlich für Key Accounts von Kunden wie Nokia, BMW and Mercury. Heute ist er dort Designdirektor und hat sich auf Innovation und flexible Designprozesse spezialisiert, was von zukunftsweisenden konzeptuellen Projekten bis hin zu Design und Managementprozessen im Produktionskontext reicht. Er ist Mitglied von D&AD und DBA. Fisher nimmt regelmäßig als Juror an internationalen Designjurys teil.

Thomas Lipke, 48, machte 1980 seine Hobbys Bergsteigen, Trekking, Kanu fahren und Ski fahren zum Beruf, indem er maßgeblich daran beteiligt war, dass sich das Handelshaus Globetrotter Ausrüstung zum führenden Outdoor Händler Europas entwickelt hat. Als

geschäftsführender Gesellschafter ist er bis heute für den Verkauf, das Personal und die IT verantwortlich. Globetrotter Ausrüstung hat im Geschäftsjahr 2006/2007 einen Umsatz von 150 Millionen Euro Umsatz erzielt und beschäftigt rund 830 Mitarbeiter an 7 Standorten.

Thorsten Schwabe, 38, absolvierte zunächst ein Architekturstudium an der Technischen Universität München und studierte im Anschluss Baubiologie an der Fachhochschule in Rosenheim. Schwabe war geschäftsführender Gesellschafter von micro systems in München und als Art Director bei der Werbeagentur Serviceplan tätig. Heute ist er geschäftsführender Gesellschafter der Schwabe & Baer Entwicklungs GmbH und als Creative Director für die Marken Indigo & Bogner Ski verantwortlich.

Fredrik Sträng, 30, ist Fotograf, Dozent und Abenteurer. Er hat einen Guinness Weltrekord aufgestellt, indem er als schnellster Mensch den jeweils höchsten Berg auf jedem Kontinent erklommen hat: in 191 Tagen. Sträng hat einen Dokumentarfilm über den ersten Menschen, der einen Fuß auf den Gipfel des Mount Everest gesetzt hat, gedreht, und er segelte in der Antarktis und war dort ebenfalls am Dreh eines Dokumentarfilms beteiligt. Sträng arbeitet zusammen mit seinen Sponsoren daran, neue Ausrüstungen und Bekleidung bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit zu testen und ist an Verbesserungen an Kleidungsstücken, Stativen, Kamerataschen, Zelten und anderen Produkten maßgeblich beteiligt.

Graham Thompson, 43, ist der für Technik zuständige

Redakteur des englischen Trail Magazine. Er wurde von dem englischen Handelsmagazin OCC im Februar 2007 in die Gruppe der « 10 einflussreichsten Menschen in der Outdoor Industrie » gewählt. Graham Thompson schreibt außerdem für den Handels-Newsletter Outdoor I, für das Country Walking Magazine, das Camping and Caravanning Club Magazine sowie für die Sunday Times. Er hält darüber hinaus Vorträge über Outdoor-Bekleidung, -Ausrüstung und -Fähigkeiten (skills) auf Outdoor-Messen in England. Graham Thompson hat außerdem im Outdoor Handel als Trainer und Lehrer gearbeitet und ist bei der Bildservice-Agentur Getty Images brands Image Bank, Stone and Riser mit Fotografien vertreten.

Hinweis an die Redaktionen:

Zeichen (mit Leerzeichen): 11553

Für weitere Fragen steht Ihnen das Presseteam der Messe Friedrichshafen gerne zur Verfügung.

Messe Friedrichshafen

Presseabteilung

Neue Messe 1

88046 Friedrichshafen

Telefon +49 7541 708-307

Fax +49 7541 708-331

E-Mail: presse@messe-fn.de